BERATER

Informationen für Entscheider | Herbst 2018

WACHSTUM ABSICHERN

Wenn Unternehmen wachsen, sollten sie ihre Versicherungssummen entsprechend anpassen. HDI unterstützt dabei – die Betriebe profitieren davon nicht nur im Schadenfall.

HDI

04 | **TECHNISCHE VERSICHERUNGEN**
Potenziale entlang der „Neuen Seidenstraße" erschließen.

14 | **TALANX**
Kreative Freiräume für digitale Lösungen.

18 | **RISK CONSULTING**
„Unsichtbare" Wegfahrsperre macht Diebstahl unmöglich.

WIR SIND SYSTEMSCHÜTZER.

SMARTER SCHUTZ GEGEN CYBER-ATTACKEN FÜR IHR MITTELSTÄNDISCHES UNTERNEHMEN.

Terminkalender: HDI vor Ort

smarter_mittelstand

HDI wird erneut auf der Veranstaltung „smarter_mittelstand" präsent sein.
In vielen Facetten steht das Thema Digitalisierung im Mittelpunkt.
HDI Experte Philipp Lienau wird über die Bedeutung von Cyber-Risiken referieren.

Besuchen Sie uns am HDI Stand. Das sind die folgenden Termine:
18.09. Duisburg 24.10. Hamburg 29.11. Friedrichshafen am Bodensee

Mehr unter: **www.hdi.global/sme-event**

Liebe Leserinnen und Leser,

in Zeiten jahrelang anhaltenden Wirtschaftswachstums verfolgen viele Unternehmen Expansionspläne. Das ist gut so. Verständlicherweise richtet sich der betriebliche Fokus dann auf die Umsetzung der damit verbundenen Aktivitäten: Standorte werden erschlossen, Produktionshallen gebaut, Lagerkapazitäten erweitert.

Aus dem Blickfeld gerät dabei oft ein wichtiger Sachverhalt: Die Werte von Gebäuden, Maschinen und Vorräten steigen ebenso wie die Erträge. Diese Wertsteigerungen müssen in den betrieblichen Sach- und Betriebsunterbrechungsversicherungen ebenfalls berücksichtigt werden.

Bei größeren Schäden treten sonst Komplikationen auf, weil die versicherten Werte nicht mehr belastbar sind. Das kostet Zeit, die gerade bei drohenden Betriebsunterbrechungen kostbar ist. Deshalb ist es wichtig, die Versicherungssummen regelmäßig den betrieblichen Veränderungen anzupassen. Hierüber wollen wir mit unseren Kunden verstärkt in den Dialog treten. Lesen Sie dazu auch das Titel-Thema dieser Ausgabe Ihres HDI Beraters.

Dr. Edgar Puls, Vorstand
HDI Global SE

Themen

04 **Technische Versicherungen**
Seidenstraße im Aufbruch

05 **Kommentar**
Michael Dietz, Leiter Aktivschaden Kraftfahrt, Niederlassung Düsseldorf, über die telefonische Schadenmeldung

06 **Magazin**
Gebündelter Firmen-Rechtsschutz (Plus), Umrüstung von Meldeanlagen, Wissenswertes zur Schadenprävention

08 **Titelthema: Wachstum braucht Sicherheit**
Versicherungssummen anpassen

13 **Service & Lösungen**
EasyCert für Reiseanbieter, Neuerungen beim IP-Web für globale Unternehmen

14 **Talanx**
Hack{IT}Over in der Unternehmenszentrale

16 **BAV**
Niedrige Zinsen gefährden Betriebsrenten

17 **Risk Consulting**
Workshops für Fuhrparkverantwortliche

18 **Service & Lösungen**
„Unsichtbare" Wegfahrsperre macht Diebstahl unmöglich, Haftpflichtschutz smartProtect verbessert, das „Duale Modell" von HDI als Schutz bei Berufsunfähigkeit

20 **HDI Global SE**
Kontakt und Online-Services

Titelthema: Wachstum frühzeitig absichern

Talanx: Digitale Lösungen kreiert

Haftpflicht: Rundum-Schutz aufgewertet

IMPRESSUM
Herausgeber: HDI Global SE, E-Mail: berater@hdi.global
Verlag und technische Gesamtherstellung: Insignio Kommunikation GmbH, Ludwig-Erhard-Straße 14, 34131 Kassel, www.insignio.de,
Geschäftsleitung: C. Elbern, J. Müller, Redaktion: Kay Schelauske, Sanne Stenger
Bildnachweis: ABL-Technic, Andreas Dahlmeier, Fotolia, Gettyimages, HDI, iStockphoto, Kay Schelauske, stock.adobe.com Talanx, thyssenkrupp
Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages. ISSN 1866-1998. Hinweis: Wenn Sie künftig unsere Kundenzeitschrift nicht mehr erhalten möchten, können Sie uns bei der Verwendung Ihrer Daten für Werbezwecke widersprechen.

Chinas Weg in den Westen

Vom Bau der „Neuen Seidenstraße“ profitieren auch deutsche Unternehmen

Die ökonomische Supermacht China will sich durch ein milliardenschweres Infrastrukturprogramm über den Landweg mit dem Westen verbinden. Das gigantische Projekt hat bereits Fahrt aufgenommen.

Die antike Seidenstraße verband einst Ostasien mit dem Mittelmeerraum. Hier zogen Karawanen mit ihren Gütern entlang – Seide von Ost nach West; Wolle, Gold und Silber von West nach Ost. Wenn man so will, nahm die Globalisierung also schon vor über zweitausend Jahren ihren Anfang. Mit dem Großvorhaben „Neue Seidenstraße“ will China sowohl seinem Bedarf an Rohstoffen nachkommen als auch größere Absatzmärkte erschließen und zusätzliche Handelsrouten generieren.

Dem beachtlichen Unterfangen, mit einem Investitionsvolumen von 850 Milliarden US-Dollar in über 1.000 Projekten, haben sich bereits 72 Länder angeschlossen – durchaus nachvollziehbar, schließlich führen die Infrastrukturtrassen von Peking bis in den Westen Europas. Eine Route, die auch prosperierende Länder wie Kasachstan und Aserbaidschan anbindet. Allein in Kasachstan gibt es über 100 Projekte – vorrangig in den Bereichen der Energieerzeugung wie beispielsweise die Schaffung von Ölpipelines, der produzierenden Industrie wie etwa neue Chemiewerke und Rail Car Manufacturing Plants sowie im Städte- und Infrastrukturbau. Bei der Umsetzung geht es tempomäßig ordentlich zur Sache: Einige Teilstücke sind bereits fertiggestellt, inklusive Containerhäfen, Eisenbahnlinien und Co.

Auch für deutsche Unternehmen birgt das chinesische Großprojekt jede Menge Potenzial. Keine Frage also, dass sich hier immer mehr Unternehmen um Bau- und Montageaufträge bemühen. So legt auch HDI als kompetenter Versicherer den Fokus verstärkt auf entlang der Route agierende deutsche Konzern- und Industriekunden, um die Investitionen in Sachen Seidenstraße vor Naturgefahrenereignissen, Konstruktionsfehlern, Einbruchdiebstahl etc. optimal abzusichern.

Louisa Heinen
Engineering Underwriting,
Technische Versicherung,
HDI Global SE
Telefon: 0511 / 645 - 4148
E-Mail: Louisa.Heinen@hdi.global

HDI MEHRWERT

- Umfangreiche Marktkenntnisse in den relevanten Ländern durch eigene Standorte und Netzwerkpartner
- Optimaler Versicherungsschutz dank lokaler Deckung
- Weltweite Erfahrung bei großen Infrastrukturprojekten
- Professionelle Risiko-Ingenieure auch vor Ort

Ein Anruf – Schaden bezahlt

Kunden von HDI rufen im Schadenfall ihre Niederlassung an – mit der Durchwahl 176

Besser und schneller geht es im Schadenfall nicht: HDI Kunden rufen mit ihrem Handy direkt das Schadenmanagement an. Die Experten nehmen den Unfallhergang auf und kümmern sich sofort um das Anliegen. Wie das Beispiel zeigt, wird der Unfallgegner in den Prozess eingebunden und ein Großteil der Fahrzeugschäden innerhalb kürzester Zeit reguliert. Unser Schaden-Tool „FAST“ macht es möglich. Parallel übermitteln uns Kunden bei Bedarf Fotos vom Unfallort und weitere Daten per Schadenservice-App. So optimieren wir den am häufigsten genutzten Weg der Schadenkommunikation und verringern die Abwicklungskosten. Alles dies sorgt für eine hohe Kundenzufriedenheit. Diesen Schadenservice werden wir weiter ausbauen.

Michael Dietz,
Leiter Aktivschaden,
Kraftfahrt, NL Düsseldorf,
HDI Global SE
Telefon: 0211 / 74 82 - 3 28
E-Mail: Michael.Dietz@hdi.global

Hat es gekracht, hilft eine schnelle Schadenregulierung, Ärger und Diskussionen zu vermeiden.

1. Schadenmeldung

Nicht aufgepasst: Ein Versicherungsnehmer verursacht auf einem Parkplatz einen Zusammenstoß mit einem anderen Fahrzeug. Kurz danach meldet er den **Schaden** telefonisch an HDI. Dabei macht der Fahrzeugführer alle **Angaben zum Unfallhergang** und nennt die Personendaten des Geschädigten. Anschließend ruft der Sachbearbeiter den **Geschädigten** an.

2. Schadenermittlung

Der **Geschädigte** zeigt sich überrascht. Er **bestätigt** am Telefon den Schadenhergang und beschreibt den Schaden an seinem Fahrzeug. Der **HDI Schadenexperte** kalkuliert mit **„FAST“** (HDI Schaden-Tool) die Schadenhöhe. Noch am Telefon bietet er eine **sofortige Überweisung** der Schadenkosten an. Der Geschädigte stimmt der Zahlung zu. Der Sachbearbeiter **überweist** den Geldbetrag.

3. Schadenregulierung

Gleichzeitig erhält der Geschädigte per E-Mail die **Zahlungsbestätigung** des Schadenexperten. Der Geschädigte bedankt sich für die **schnelle Bezahlung** – und zeigt sich immer noch beeindruckt. Noch nie zuvor hat es der Autofahrer erlebt, dass ein Unfallschaden noch am gleichen Tag reguliert wird.

Für alle Fälle bestens abgesichert

Gebündelter Firmen-Rechtsschutz bietet verbesserten Rundum-Schutz mit schlagenden Vorteilen

Steigen die Kosten für Rechtsanwälte, können Rechtsschutz-Versicherer die Beiträge für Versicherungsnehmer jährlich anpassen. HDI hat die entsprechende Klausel gestrichen.

Neben dem Verzicht auf die Beitragsanpassungsklausel überzeugt der Gebündelte Firmen-Rechtsschutz von HDI mit weiteren Alleinstellungsmerkmalen: Kunden können ihre Tochter- und Beteiligungsgesellschaften innerhalb der Europäischen Union mitversichern. „Hervorzuheben ist zudem der in unserem Plus-Produkt enthaltene Dienstreise-Rechtsschutz. Der Leistungsbaustein gewährt allen Beschäftigten, die sich auf einer Dienstreise befinden, vollen Deckungsschutz, losgelöst von dem Verkehrsmittel, mit dem sie reisen“, erläutert Michelle Rosin, HDI Expertin für Rechtsschutzversicherungen.

Mit dem Rundum-Schutz sind Unternehmen im Geschäftsalltag stets auf der sicheren Seite. Ganz gleich, ob es sich um arbeits-, straf- oder verkehrsrechtliche Auseinandersetzungen handelt. Das Risiko steigender Rechtsstreitigkeiten ist ebenso abgesichert wie die damit einhergehenden Kosten zum Beispiel durch Anwaltshonorare und Gerichtskosten.

Mehr Leistungen bietet der Gebündelte Firmen-Rechtsschutz Plus. Neben dem Dienstreise-Rechtsschutz sind ein erweiterter Straf-Rechtsschutz, ein Vertrags-Rechtsschutz für eingekaufte Dienstleistungen sowie ein umfassender Datenschutz-Rechtsschutz hervorzuheben.

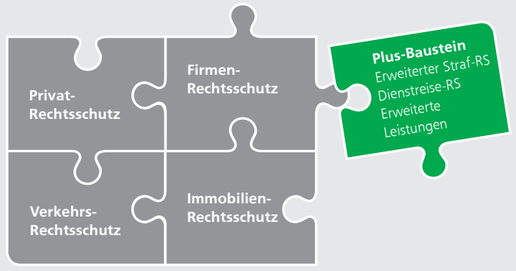
Weitere Informationen zum Gebündelten Firmen-Rechtsschutz (Plus) unter www.hdi.global/downloadcenter

Michelle Rosin
Underwriting Legal Expenses,
Financial Lines,
HDI Global SE
Telefon: 0511 / 6 45 - 5 96 50
E-Mail: Michelle.Rosin@hdi.global

ALLEINSTELLUNGSMERKMALE

- Keine Beitragsanpassungklausel
- Absicherung von Tochter- und Beteiligungsunternehmen innerhalb der EU
- Dienstreise-Rechtsschutz für alle Beschäftigten im Plus Produkt

Gebündelter Firmen-Rechtsschutz (Plus)



Meldeanlagen

Wenn der Alarm ungehört bleibt

Die laufende Umstellung des Telekom-Netzes könnte Brand- und Einbruchmeldeanlagen lahmlegen. Im Ernstfall würde der Alarm ins Leere laufen – mit gravierenden Folgen.

Seit Jahren modernisiert die Deutsche Telekom bundesweit das Telekommunikationsnetz. Konkret werden die bislang getrennten Basisnetze für Telefonie und Internetdienste zu einer Netzstruktur zusammengefasst, die auf einem einheitlichen internetbasierten Protokoll (IP) basiert. Brand- und Einbruchmeldeanlagen, die Alarmmeldungen analog oder via ISDN (Integrated Services Digital Network) übertragen, müssen daher auf die neue Technik umgerüstet werden. In vielen Unternehmen ist das zwar schon geschehen. Gerade bei Betrieben, die über keinen Wartungsvertrag für ihre Anlagen verfügen, besteht aber oftmals noch Handlungsbedarf.

„Passen die Schnittstellen nicht zusammen, wird die betriebliche Sicherheitskette unterbrochen“, sagt Maximilian Schwarze, Senior Risk Engineer bei HDI Risk Consulting (HRC). Bei einem Brand oder Einbruch würde die Meldeanlage keinen Alarm übertragen, sodass die Feuerwehr oder Sicherheitskräfte nicht informiert werden könnten. In den Unternehmen entstünde so eine erhebliche Sicherheitslücke. Der HRC Experte empfiehlt Unternehmen daher, sich zeitnah mit dem Errichter der eingesetzten Meldeanlagen in Verbindung zu setzen. Der Dienstleister überprüft die Alarmübertragungstechnik und rüstet sie bei Bedarf um. Zudem ist es wichtig, dass die Alarmmeldungen stets auf mehreren Wegen übertragen werden, zum Beispiel drahtgebunden über das IP-Netz und drahtlos über das Mobilfunknetz. Nur so ist aus risiko- und versicherungstechnischer Sicht ein vollständiger Schutz gewährleistet.

Maximilian Schwarze
Senior Risk Engineer, HDI Risk Consulting
Telefon: 0511 / 6 45 - 58 44 1
E-Mail: Maximilian.Schwarze@hdi.global

Passen die Schnittstellen nicht zur umgerüsteten Netzinfrastruktur, bleiben die Meldeanlagen stumm.

Risk Consulting

Weitere Services und aktuelle Publikationen von HRC

HDI Risk Consulting (HRC) unterstützt Unternehmen weltweit bei der Schadenprävention entlang der Wertschöpfungskette. Für den Transportbereich liefert ein neues Highlightblatt einen Überblick. Wie sich Brand- und Explosionsrisiken bei holzverarbeitenden Betrieben verringern lassen, zeigt eine neue Risk Engineering Guideline. Alle Infos unter **www.hdi.global/download-hrc**

Wachstum braucht Sicherheit

Durch regelmäßige Summenüberprüfung verlässliche Sach- und Betriebsunterbrechungswerte schaffen

Wir durchleuchten die Versicherungssummen und vermeiden so eine Unterversicherung für unsere Kunden.

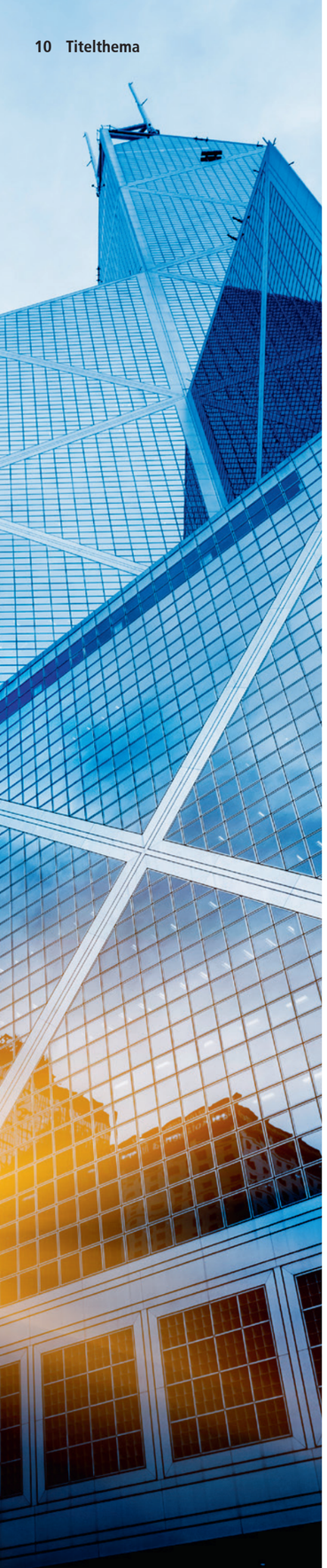
Michael Schindler, Underwriter Sach, Vertrieb Großkunden
HDI Global SE

Korrekte Sach- und BU-Summen sind unerlässlich, um Risiken einzuschätzen und adäquate Schutzmaßnahmen auszuwählen.

Dr. Verena Brenner, Leiterin Central Services, HDI Risk Consulting

Schnelle und verlässliche Entscheidungen im Schadenfall erfordern nachvollziehbare Versicherungswerte.

Christian Bremer, Head of Property Claims Organisation, HDI Global SE



Der Versicherungswert ist vor dem Schaden schnell und effizient ermittelbar und beim Schadenereignis Grundlage für eine zügige Abwicklung.

Bert-Otto Küster
Sachverständigenbüro Küster in Burgdorf
Sachverständige für Schäden an Maschinen und industriellen Anlagen

Eine detaillierte Summenermittlung beschleunigt im Schadenfall die Entscheidung für oder gegen Schadenminderungsmaßnahmen.

Karsten Schneider
Sachverständigenbüro Schneider in Meerbusch
Sachverständige für Betriebsunterbrechungs- und Warenschäden

Das Summenermittlungs-Verfahren ist aufwendig, aber es lohnt sich.

Alexander Gilles, Kaufmännischer Leiter, Mitglied der Geschäftsleitung
Paul Horn GmbH

Die Wirtschaft boomt. Die Produktionskapazitäten sind ausgelastet. Unternehmen expandieren. Das hat Auswirkungen auf die Zukunftssicherung der Firmen. Eine korrekte Summenermittlung schafft dafür die Basis.

„Wir verdoppeln unsere Ressourcen alle acht bis neun Jahre“, sagt Alexander Gilles. Der kaufmännische Leiter der Paul Horn GmbH beziffert die Investitionen von 2015 bis 2017 am Hauptstandort in Tübingen auf rund 70 Millionen Euro. Dort beschäftigt der Werkzeughersteller 1.000 Mitarbeiter, weitere 500 an den sieben ausländischen Standorten. Kunden sind vor allem Kfz-Zulieferer und Autohersteller.

Betriebliche Werte steigen

In Zeiten anhaltenden Wirtschaftswachstums müssen viele Unternehmen die betrieblichen Weichen immer wieder neu stellen, um die sich bietenden Umsatzchancen zu realisieren. Auftragsboom, Firmenzukäufe und Auslandsexpansionen: Wachstum verlangt nach Investitionen. Unberücksichtigt bleibt jedoch häufig, dass mit dem Wachstum auch die betrieblichen Werte steigen. Die Folge: Bei einem Großschaden sind die Sach- und Betriebsunterbrechungswerte nicht ausreichend abgesichert.
Die versicherten Werte müssen daher erst „plausibilisiert“ werden. Hier können Unternehmen gegensteuern – gerade mit Blick auf schnelle Entscheidungen zu Schadenminderungsmaßnahmen. Im Schadenfall wird häufig auf die Expertise von unabhängigen Sachverständigen zurückgegriffen. Diese bestätigen die zahlreichen Vorteile einer belastbaren Ermittlung der Versicherungswerte auf den Ablauf der Regulierung, um letztendlich auch die Fortführung des Betriebs zu sichern (Lesen Sie hierzu unser Titelthema „Existenz gesichert“, HDI Berater, Frühjahr 2018).

Vielfältige Szenarien führen zu Großschäden: ein Feuer in der Produktionshalle, ein Kabelbrand bei einer Engpassmaschine oder massive Überschwemmungen infolge anhaltenden Starkregens. Solche Risiken lassen sich nie gänzlich ausschließen. Im Ernstfall können sie dem betroffenen Unternehmen massive Schäden durch Umsatzrückgänge, Imageeinbußen und Kundenverluste zufügen und die betriebliche Zukunft gefährden.

„Die Folgen eines Großschadens kann ein Unternehmen nicht allein schultern“, sagt Alexander Gilles. Im Schadenfall ist eine korrekte BU-Summenermittlung von zentraler Bedeutung. Das Geschäftsleitungsmitglied des Werkzeugherstellers lobt dabei Kompetenz und Pragmatismus der Risiko-Ingenieure von HDI Risk Consulting. So gelang es, die Versicherungssummen bezogen auf die Betriebsbereiche realistisch einzuschätzen. Gilles: „Das gilt auch für die Absicherung des zukünftigen Wachstums.“

Deckungsschutz reicht in die Zukunft

Der zukünftige Unternehmenserfolg spielt bei der BU-Summenermittlung eine wichtige Rolle: Im Schadenfall wird der BU-Versicherungswert auf Basis der fixen Kosten und des Betriebsgewinns ermittelt. Die zuvor gemeldete Versicherungssumme muss mindestens diesem Wert entsprechen.
Maßgeblich ist der Zeitraum, für den die Versicherungssumme bemessen ist, und das Ende des Unterbrechungsschadens. „Bei einer Haftzeit von 24 Monaten muss man bei der Festlegung der BU-Summen weit in die Zukunft blicken“, ergänzt Michael Schindler. Der Underwriter Sach bei HDI empfiehlt daher, die BU-Versicherungssumme großzügig zu bemessen. „Erweist sich der angesetzte Wert als zu hoch, wird durch die Korrekturmeldung des Ist-Zustandes die Differenz gewöhnlich komplett erstattet“, kommt er möglichen Befürchtungen von Kunden zuvor.

Häufig lassen sich die BU-Summen einfach anhand der Gewinn- und Verlustrechnung überprüfen. Alexander Gilles ergänzt: „Der Deckungsschutz wurde nun treffender auf die einzelnen Bereiche verteilt, sodass die gesamte Versicherungssumme etwas geringer ausfiel. Basierend auf dieser Transparenz können auch schadenpräventiv Entscheidungen über Schutzmaßnahmen effektiver getroffen werden.“

„Die Summenermittlung ist aufwendig, aber es lohnt sich“, betont der Kaufmännische Leiter. Dabei denkt er auch an die soziale Verantwortung gegenüber den Mitarbeitern und deren Familien. „Ich habe jetzt ein deutlich besseres Gefühl bei dem Gedanken, dass unser Unternehmen von einem solchen ‚worst case‘ betroffen sein könnte“. die HDI Experten teilen diese Zuversicht und betonen: „Sobald die Sach- und BU-Summen korrekt ermittelt und vereinbart wurden, ist die Gefahr einer Unterversicherung für das Unternehmen nahezu ausgeschlossen.“ Zudem ist der Geschäftsführer vor Ansprüchen im Rahmen der Organhaftung geschützt. Beides setzt eines voraus: Das Verfahren muss immer wieder neu umgesetzt und die Versicherungswerte verifiziert werden. Denn mit der Unternehmensentwicklung verändern sich die betrieblichen Werte.

Summenermittlung

Deckungsschutz vorausschauend gestalten

Das Anlagenverzeichnis liegt im Fokus, wenn die Sach-Versicherungssummen ermittelt werden. Konkret geht es vor allem um die Gebäudewerte, einschließlich Fundamente und Gebäudezubehör, die technische und kaufmännische Betriebseinrichtung samt Fracht- und Montagekosten sowie fremdes Eigentum. Auch Vorräte wie Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe gehören dazu. Mit Blick auf zwischenzeitige Investitionen empfiehlt sich die Vereinbarung einer Höherhaftung. Werden die BU-Versicherungssummen berechnet, sind die Umsatzerlöse der nahen Vergangenheit und deren zukünftige Entwicklung zu berücksichtigen. Der Betrachtungszeitraum variiert dabei mit der vereinbarten Haftzeit. Angesichts möglicher Umsatzschwankungen ist es ratsam, die Versicherungssumme großzügiger anzusetzen. Auf diese Weise wird ein Sicherheitspuffer geschaffen.

HÄUFIGE FEHLER BEI DER SUMMENERMITTLUNG

- Gewinne wurden bei Vertriebsgesellschaften erzielt, sind aber nicht berücksichtigt.
- Betriebliche Kosten wurden abgezogen, sind aber im Schadenfall nicht variabel.
- Trotz guter Geschäftsprognose wurden keine Sicherheitspuffer gebildet.
- Wertansätze für technologisch überholte Maschinen wurden nicht aktualisiert.
- Betriebseinrichtungen wurden bei Gebäudewerten nicht korrekt abgegrenzt.
- Gebäudewerte wurden nicht an den Preissteigerungsindex angepasst.
- Das Anlagenverzeichnis wurde nicht um unnötige Positionen bereinigt.
- Zuschläge für Installation wurden bei der Betriebseinrichtung nicht einberechnet.
- BU-Summen wurden im Zuge wechselnder interner Zuständigkeiten nicht mehr aktualisiert.
- Die Personalkosten wurden als variable Kosten von der BU-Versicherungssumme abgezogen.

Checkliste

Praktische Tipps für die Umsetzung

Die untenstehende Checkliste „Versicherungssummen" gibt einen ersten Überblick für die betriebliche Praxis. Es sind Maßnahmen aufgeführt, die bei der Ermittlung von Sachwert- und BU-Summen wichtig sind. Differenziert wird nach den Bereichen Gebäude, technische/kaufmännische Betriebseinrichtung, Vorräte und BU-Summen.

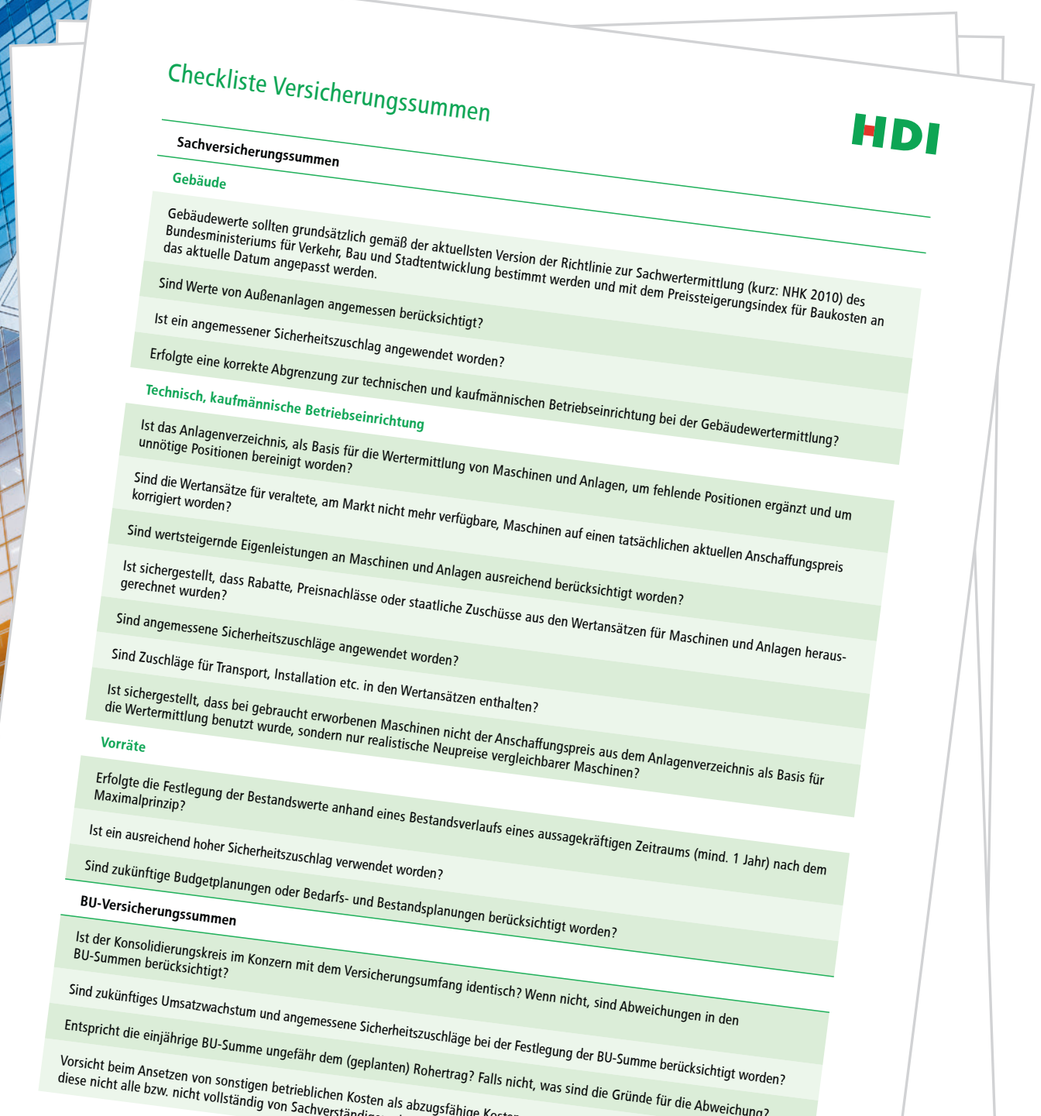
Weitere Infos und die Checkliste unter www.hdi.global/downloadcenter

Informationen zur BU-Analyse in unserem Highlightblatt

Informationen zum Schadenmanagement in unserer Broschüre

Die neue Risk Engineering Guideline „Business Continuity Management"

Dr. Verena Brenner
Leiterin Central Services, HDI Risk Consulting
Telefon: 0511 / 6 45 - 5 95 87
E-Mail: Verena.Brenner@hdi.global



Checkliste Versicherungssummen

HDI

Sachversicherungssummen

Gebäude

Gebäudewerte sollten grundsätzlich gemäß der aktuellsten Version der Richtlinie zur Sachwertermittlung (kurz: NHK 2010) des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung bestimmt werden und mit dem Preissteigerungsindex für Baukosten an das aktuelle Datum angepasst werden.

Sind Werte von Außenanlagen angemessen berücksichtigt?

Ist ein angemessener Sicherheitszuschlag angewendet worden?

Erfolgte eine korrekte Abgrenzung zur technischen und kaufmännischen Betriebseinrichtung bei der Gebäudewertermittlung?

Technisch, kaufmännische Betriebseinrichtung

Ist das Anlagenverzeichnis, als Basis für die Wertermittlung von Maschinen und Anlagen, um fehlende Positionen ergänzt und um unnötige Positionen bereinigt worden?

Sind die Wertansätze für veraltete, am Markt nicht mehr verfügbare, Maschinen auf einen tatsächlichen aktuellen Anschaffungspreis korrigiert worden?

Sind wertsteigernde Eigenleistungen an Maschinen und Anlagen ausreichend berücksichtigt worden?

Ist sichergestellt, dass Rabatte, Preisnachlässe oder staatliche Zuschüsse aus den Wertansätzen für Maschinen und Anlagen herausgerechnet wurden?

Sind angemessene Sicherheitszuschläge angewendet worden?

Sind Zuschläge für Transport, Installation etc. in den Wertansätzen enthalten?

Ist sichergestellt, dass bei gebraucht erworbenen Maschinen nicht der Anschaffungspreis aus dem Anlagenverzeichnis als Basis für die Wertermittlung benutzt wurde, sondern nur realistische Neupreise vergleichbarer Maschinen?

Vorräte

Erfolgte die Festlegung der Bestandswerte anhand eines Bestandsverlaufs eines aussagekräftigen Zeitraums (mind. 1 Jahr) nach dem Maximalprinzip?

Ist ein ausreichend hoher Sicherheitszuschlag verwendet worden?

Sind zukünftige Budgetplanungen oder Bedarfs- und Bestandsplanungen berücksichtigt worden?

BU-Versicherungssummen

Ist der Konsolidierungskreis im Konzern mit dem Versicherungsumfang identisch? Wenn nicht, sind Abweichungen in den BU-Summen berücksichtigt?

Sind zukünftiges Umsatzwachstum und angemessene Sicherheitszuschläge bei der Festlegung der BU-Summe berücksichtigt worden?

Entspricht die einjährige BU-Summe ungefähr dem (geplanten) Rohertrag? Falls nicht, was sind die Gründe für die Abweichung?

Vorsicht beim Ansetzen von sonstigen betrieblichen Kosten als abzugsfähige Kosten diese nicht alle bzw. nicht vollständig von Sachverständi

Reise

Kundenzahlungen online absichern

Reiseveranstalter und Reisevermittler erfüllen mit HDI EasyCert die neuen Rechtsvorschriften und sichern erhaltene Kundengelder gegen Insolvenz ab. Die Versicherung lässt sich online einfach berechnen und sofort abschließen.

Seit dem 1. Juli 2018 gilt innerhalb der Europäischen Union (EU) ein neues Reiserecht. Ein Schwerpunkt: Reisende, die Zahlungen auf den Reisepreis an Touristikunternehmen leisten, sollen nicht Gefahr laufen, ihr Geld zu verlieren oder am Urlaubsort zu stranden, wenn ihr Reiseanbieter zahlungsunfähig wird. Deshalb müssen Reiseveranstalter und Vermittler von verbundenen Reiseleistungen erhaltene Kundengelder entweder über eine Bank- oder eine Versicherungslösung gegen Insolvenz absichern.

Mit HDI EasyCert erfüllen Unternehmen diese Anforderungen. Mit wenigen Klicks lässt sich der Tarif online berechnen und abschließen. Gedeckt sind Voraus-, Teil- oder Komplettzahlungen für Pauschalreisen und Zahlungen an Vermittler von sogenannten verbundenen Reiseleistungen. EasyCert wendet sich an Unternehmen mit einem versicherungsrelevanten Jahresumsatz bis zu einer Höhe von 500.000 Euro. Größeren Unternehmen bietet HDI weiter individuelle Lösungen an.

Weitere Infos und Online-Tarifrechner unter www.hdi.global/easycert

Christopher Hippler
Marine Underwriting Europe, HDI Global SE
Telefon: 0511 / 6 45 - 57 24
E-Mail: Christopher.Hippler@hdi.global

Geht ein Touristikunternehmen pleite, ist das Chaos an den Flughäfen groß.

International

IP-Web sorgt für mehr Durchblick

Global agierende Unternehmen greifen durch das Reporting Internationale Programme, kurz IP-Web, schnell und ortsunabhängig auf ihr Internationales Versicherungsprogramm zu. Das Online-Tool leistet jetzt noch mehr.

Haben sich die Risiken an den weltweiten Standorten verändert? Gibt es Schadenhäufungen? Wie sieht der konkrete Deckungsschutz in einzelnen lokalen Einheiten aus? Jederzeit sind die Unternehmen dank IP-Web über Verträge, Prämien und Schäden ihres gesamten Internationalen Versicherungsprogramms bei HDI informiert. Durch die neue Funktion „Premium Collection" verschaffen sich Nutzer des IP-Webs einen Überblick darüber, inwieweit ihre lokalen Einheiten fällige Prämien gezahlt haben. Der jeweilige Bezahl-Status lässt sich direkt ablesen. Zeitaufwendige Nachfragen vor Ort sind damit hinfällig. Aktuell ist dieser Service für die von HDI Global SE Niederlassungen und Tochtergesellschaften ausgestellten Policen verfügbar. Eine Ausweitung auf andere Länder ist geplant.

Die Unternehmen greifen nun auf einen Datenbestand mit einer Historie von bis zu zehn Jahren zu. Dies eröffnet neue Möglichkeiten, Entwicklungen in den versicherten Bereichen zu analysieren und zu vergleichen. IP-relevante Dokumente, wie zum Beispiel Kopien der lokalen Policen, können heruntergeladen werden. Das Tool steht auch in englischer Sprache bereit.

Infos, Demo-Zugang und Login für IP-Web unter www.hdi.global/ip-web

Thomas Kremer
Global Division, HDI Global SE
Telefon: 0511 / 6 45 - 31 69
E-Mail: Thomas.Kremer@hdi.global

Hack{IT}Over – ein Hackathon zieht Kreise

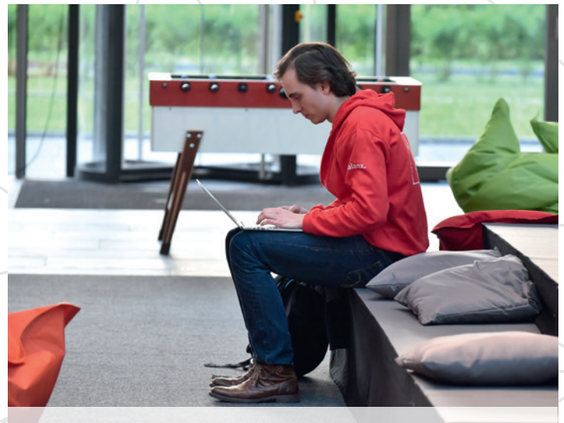
Event bei der Talanx-Gruppe zielt auf Kundenorientierung und Effizienz

Was passiert, wenn 120 IT-Talente zusammenkommen und sich einen Wettkampf um die besten Software-Lösungen liefern? Es entsteht ein echter Hackathon.

All das unlängst geschehen am HDI Platz 1 – dort nämlich hatte die Talanx-Gruppe zu ihrem hauseigenen Hackathon „Hack{IT} Over" ins Atrium der Zentrale eingeladen. Hier fanden sich Studierende, Absolventen und Berufserfahrene zusammen, die ihr spezifisches Wissen in 24 interdisziplinären Teams teilten. Neben Ingenieuren und Web-Spezialisten kamen die Talente aus den Bereichen Wirtschaft, Mathematik und Informatik. Eine perfekte Mischung, um dem Ziel, die Digitalisierung in der Versicherungsbranche weiter voranzutreiben, ein gutes Stück näher zu kommen.

Die Aufgabe: Neue Software-Lösungen kreieren, die den Kunden unmittelbar an seinem konkreten Bedarf abholen und ihn schneller und effizienter ans Ziel bringen. Die ersten drei Plätze gingen dann auch gleich an Lösungen, die einen unmittelbaren Mehrwert für Kunden darstellen – und vom interaktiven Verstehen rechtssicherer Dokumente über das unkomplizierte Finden des passenden Beraters bis hin zur automatischen und damit komfortablen Schadenabwicklung per Chatbot reichen.

Übrigens: Der Programmierwettbewerb hat sogar eine erwünschte Nebenwirkung – denn er zeigt IT-Nachwuchskräften, dass ein Versicherer aus Hannover als Arbeitgeber alles andere als langweilig ist und mit spannenden Jobperspektiven daherkommt.



Die Kernfrage: Welche Software-Lösung bringt den Kunden einen echten Mehrwert?

Wissen teilen, bündeln und zielgerichtet nutzen – das Atrium als Ort der Inspiration

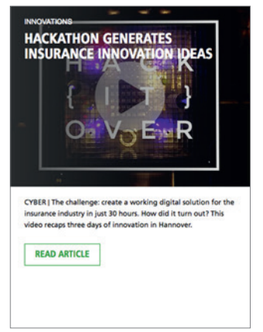
Neben „Ruhm und Ehre" warteten auf die Sieger natürlich auch attraktive Preisgelder

Service

Newsroom

Aktuelle News, Tipps und Trends bietet der englischsprachige HDI Global SE Newsroom. Dort finden Sie auch noch mehr Information zum Hackathon und ein Video. Schauen Sie jetzt rein und abonnieren Sie den dazugehörigen Newsletter.

www.hdi.global/newsroom



Betriebsrente vor dem Zinstief retten

HDI bietet Konzept zur Auslagerung und Neuordnung von Pensionsverpflichtungen

Sinkende Zinsen treiben die Pensionslasten in vielen Unternehmen in die Höhe. Gleichzeitig gefährden bilanzielle Nachteile betriebliche Nachfolgeregelungen. Es besteht Handlungsbedarf, wie das folgende Beispiel zeigt.

Seit vielen Jahren nutzt Georg Hollendung die Vorteile einer betrieblichen Altersversorgung (bAV). Der Geschäftsführer und Gründer der ACV GmbH, eines Kfz-Zulieferers im Audiobereich, setzte auch eine bAV-Lösung für sich um. Dabei überzeugten den Firmengründer die steuerlichen Vorteile einer Pensionszusage. Ein damals weiser Schritt, der nun angesichts gesetzlicher Änderungen und der anhaltenden Niedrigzinsphase zusehends Probleme bereitet. „Laut jüngsten Zinsprognosen steigen die Pensionslasten zusätzlich um 40 Prozent“, sagt Sandra Spieker, Expertin für betriebliche Altersversorgung bei der HDI Lebensversicherung. Georg Hollendung wurde klar: Er musste handeln, wollte er seine bAV retten und den Fortbestand des Betriebes sichern.

Hätte ich nicht gehandelt, wäre meine betriebliche Altersrente fort und der Wert des Unternehmens gefallen.

Georg Hollendung, Gründer und Geschäftsführer der ACV GmbH

Bei der Sichtung verschiedener Konzepte überzeugte den Gründer das zweiteilige Konzept von HDI: Beim „Past Service“ wurden ausschließlich seine bereits erdienten Anwartschaften liquiditätsschonend in einen kapitalmarktorientierten Pensionsfonds ausgelagert. Die künftigen Pensionsverpflichtungen wurden in den „Future Service“ überführt. So gelang es, die Unternehmensbilanz von den Pensionslasten zu befreien. Gleichzeitig wurde die Pensionszusage nach den Anforderungen des Geschäftsführers gestaltet. Die Wahl einer rückgedeckten Unterstützungskasse stellte sicher, dass die betriebliche Bilanz geschont und keine neuen Pensionsrückstellungen gebildet werden müssen.

„Mir war wichtig, dass meine Betriebsrente sicher ist. Jetzt bekomme ich genau das, was ich vor 25 Jahren abgeschlossen habe“, äußert sich der Unternehmensgründer zufrieden. Rund sechs Monate dauerte es, bis das Konzept umgesetzt war. Eine Vielzahl rechtlicher Regelungen musste in der Zeit getroffen werden. „Hier hat mich der HDI Experte von A bis Z unterstützt“, betont Georg Hollendung. Beim Blick auf die Handelsbilanz ist der Geschäftsführer froh, dass er diesen Schritt gegangen ist. Sein Resümee: „Ich kann nur jedem empfehlen, sich rechtzeitig den Problemen zu stellen und sich in professionelle Hände zu geben.“

VORTEILE

- Auslagerung der Pensionszusage schont die Bilanz und erhöht den Firmenwert.
- Flexible Finanzierungspläne begrenzen Nachschusspflichten des Arbeitgebers.
- Ausfinanzierung der Pensionslasten begünstigt etwaige spätere Nachfolgeregelungen im Unternehmen.
- BAV-Experten von HDI begleiten die Neuausrichtung der Pensionsverpflichtungen.
- HDI Konzept ermöglicht Übernahme von Invaliditäts- und Todesfallleistungen.
- Rückgedeckte Unterstützungskasse sichert bedarfsgerechte Gestaltung künftiger Pensionsansprüche.

Mehr Infos zur Gesellschafter-Geschäftsführer-Versorgung unter www.hdi.de

Sandra Spiecker
Expertin für betriebliche Altersversorgung,
HDI Leben
Telefon: 0221 / 144 -79 99
E-Mail: Sandra.Spiecker@hdi.de

Alternative Antriebe waren ein Schwerpunktthema beim jüngsten HDI Workshop.

Fuhrparkwissen aus erster Hand

HDI veranstaltet mit interessierten Kunden bedarfsgerechte Workshops – wie jüngst in der Niederlassung Mainz

Wie werden Ladungen optimal gesichert? Was tut sich bei alternativen Antrieben? Wie lassen sich Kostennachteile bei Leasingrückläufern vermeiden? Antworten liefern die HDI Workshops Fuhrpark- und Risk Consulting.

„Der ‚Plug-In-Hybrid‘ wird bei den alternativen Antrieben für Pkw in den nächsten zehn Jahren tonangebend sein“, sagte Matthias Rumpf. Diese Fahrzeuge werden wahlweise durch Verbrennungs- oder Elektromotoren betrieben und lassen sich am Stromnetz laden. „Bis sich der Elektroantrieb durchgesetzt hat, wird diese alternative Antriebsform die maßgebliche Übergangstechnologie sein“, ergänzte der Risiko-Ingenieur von HDI Risk Consulting (HRC) kürzlich in Mainz. Die dortige HDI Niederlassung hatte Fuhrparkexperten, die für Flotten von 20 bis 200 Fahrzeugen verantwortlich sind, zum diesjährigen Workshop geladen.

„Ein großer Anteil an tödlichen Verkehrsunfällen auf deutschen Straßen ereignet sich auf Dienstfahrten“, betonte Michael Rieger. Der HRC Experte hob dabei die Bedeutung der Unfall-Verhütungsvorschriften, kurz UVV, hervor und zeigte anhand von Beispielen auf, wie wichtig es für die Sicherheit der Fahrer ist, die Transportgüter rutschfest und sicher zu verladen.

Rege Diskussionen nach den Vorträgen zeigten, dass der Themenmix gut ankam. Gleiches galt auch für die Frage, wie Kfz-Schäden bestmöglich gesteuert werden und für den „Vorab-Check“. Matthias Metzdorf von der HDI Tochter SSV Schadenschutzverband stellte das Pilotprojekt für Leasingrückläufer vor und Thomas Hackbarth von der Kfz-Schadenabteilung Mainz referierte zu den Anforderungen an eine Schadenmeldung.

Die Workshops Fuhrpark- und Risk Consulting werden auch in anderen HDI Niederlassungen durchgeführt. Die inhaltliche Ausrichtung legen die HDI Experten zusammen mit interessierten Kunden und Unternehmen in Abstimmung mit Michael Rieger fest.

Michael Rieger
Motor, HDI Risk Consulting
Telefon: 0511 / 645 - 48 26
E-Mail: Michael.Rieger@hdi.global

Diebstahl unmöglich

HDI Risk Consulting realisierte „unsichtbare“ Wegfahrsperre

Es geschah nachts am Hauptsitz eines rheinischen Transportbetriebes: Mehrere Täter drangen in das umzäunte Firmengelände ein, brachen zwei Betonmischfahrzeuge auf und fuhren mit ihnen davon.

„Die Täter bauten das Steuergerät für die werkseitig integrierte Wegfahrsperre aus und ersetzen es durch ein modifiziertes. Den zum Anlassen des Motors erforderlichen Fahrzeugschlüssel hatten die Täter bereits mittels eines sogenannten Transponders angelernt“, beschreibt Michael Busch den Tathergang. Alternativ setzen die Fahrzeugdiebe sogenannte Immobilizer ein, um die eingebauten Wegfahrsperren zu überbrücken, berichtet der Risiko-Ingenieur bei HDI Risk Consulting (HRC). Da die Betonmischer häufig nahe ungesicherter Kiesgruben stehen, haben die Täter ausreichend Zeit für ihr kriminelles Handwerk. Meistens stecken organisierte Banden hinter solchen Diebstählen, berichtet Busch von seinen Erfahrungen. Die Kriminellen fingieren die Fahrzeugpapiere, lackieren die Betonmischer um und fälschen die Frachtpapiere. Dann werden die Betonmischer für Aufbauarbeiten nach Asien, Afrika oder den Nahen und Mittleren Osten verschifft. Die Fahrzeuge des mittelständischen Unternehmens für Betontransporte sind nie wieder aufgetaucht.

Da zuvor schon einmal zwei Fahrzeuge gestohlen wurden, suchte das Unternehmen nach einer wirksamen Sicherheitslösung und wandte sich an HRC. Gemeinsam mit einem Hersteller automotiver Audio- und Sicherheitssysteme entwickelten die Risiko-Ingenieure der HDI Tochtergesellschaft eine innovative Lösung: Durch den Einbau eines von außen nicht erkennbaren Moduls kann der Betonmischer erst nach Eingabe eines Codes gestartet werden. „Das Modul lässt sich weder überbrücken noch durch Jammer stören“, betont Michael Busch. Die Fahrer geben den Code ein und starten das Fahrzeug ein paar Sekunden später.

Der rheinische Mittelständler hat fast seine komplette Fahrzeugflotte mit der zusätzlichen Wegfahrsperre ausgestattet. Der Erfolg ließ nicht lange auf sich warten: Zwei Mal versuchten Diebe erneut einen Betonmischer zu stehlen – vergeblich. „Seitdem die Module eingebaut sind, wurde kein Betonmischer mehr gestohlen“, bestätigt der Geschäftsführer zufrieden. Der Risiko-Ingenieur ergänzt: „Die Module können auch in anderen Nutzfahrzeugen eingebaut werden.“

» Seit dem Einbau der Module wurde kein Betonmischfahrzeug mehr gestohlen.

Michael Busch
Motor, HDI Risk Consulting
Telefon: 0511 / 645 - 47 38
E-Mail: Michael.Busch@hdi.global

Matthias Rumpf
Motor, HDI Risk Consulting
Telefon: 0511 / 645 - 35 59
E-Mail: Matthias.Rumpf@hdi.global

smartProtect

Mehr Haftpflichtschutz in einem Paket

Der Geschäftsalltag zeigt: In manchen Bereichen treten verstärkt Haftpflichtrisiken auf, teils initiiert durch neue Gesetze. HDI hat die Leistungen von smartProtect erweitert.

Oftmals ist die Auftragsvergabe daran geknüpft, dass Hersteller vertraglich einen Gerichtsstand akzeptieren müssen, der weder ihrem noch dem des Heimatstandorts des Kunden entspricht, sondern in einem Drittstaat liegt. „Hieran haben wir den Deckungsschutz ausgerichtet“, sagt HDI Haftpflicht-Expertin Maren Grupe. Ausgeweitet wurde unter anderem die Absicherung von Schäden, weil Persönlichkeits- und Namensrechte zum Beispiel durch das Verlieren eines Datensticks verletzt wurden.

Innerhalb der Betriebs- und Produkthaftpflichtdeckung sind Ersatzansprüche wegen immaterieller Schäden in Bezug auf die EU-Datenschutz-Grundverordnung abgedeckt. Zwei weitere Beispiele: Die Vorsorgeversicherung im Rahmen der Umwelthaftpflicht- und Umweltschadensversicherung gilt jetzt ebenso für Anlagen nach Anhang I, Umwelthaftungsgesetz. Zudem ist nunmehr der Baustein „Produktrückruf“ in der Deckung enthalten.

Weiterhin bietet der „Haftpflicht-All-in-One-Schutz“ folgende Vorteile:

- Vier Haftpflichtbausteine in einem durchgehenden Vertrag
- Drei optionale Erweiterungen eröffnen eine individuelle Risikoabsicherung
- Veränderte Sicherheitsanforderungen lassen sich durch spätere Vertragsanpassungen umsetzen

Weitere Details zu smartProtect in unserer Produktinformation unter www.hdi.global/downloadcenter

Maren Grupe
Haftpflichtversicherungen, HDI Global SE
Telefon: 0511 / 645 - 5 97 28
E-Mail: Maren.Grupe@hdi.global

Unternehmen werden auch im Produktionsbereich mit vielfältigen Haftungsrisiken konfrontiert.

Berufsunfähigkeit

Mit Vorsorge punkten

Arbeitgeber zeigen durch betriebliche Vorsorgeleistungen soziales Profil. Mit dem Dualen Modell von HDI können deutlich mehr Menschen von einer vereinfachten Absicherung gegen Berufsunfähigkeit profitieren.

Dieses Lebensrisiko kann jeden treffen. Fast ein Drittel der Leistungsfälle ist auf psychische Erkrankungen zurückzuführen, informieren Branchenanalysten. Während die zentrale Einnahmequelle versiegt, bieten staatliche Leistungen zumeist keinen ausreichenden Ersatz. Mit einer BU-Rente können Betroffene effektiv gegensteuern.

Unternehmen eröffnen ihren Mitarbeitern mit dem BU-Schutz bei HDI ein Top-Bedingungswerk und dies mit einer vereinfachten Gesundheitsprüfung („Duales Modell“) und sogar zu geringeren Beiträgen. Die Beschäftigten profitieren von vereinfachten Gesundheitsprüfungen und geringeren Beiträgen. Denn der Versicherungsschutz wird über das Belegschaftskollektiv abgeschlossen. Das spart Kosten. „Unser Vorsorgemodell eignet sich für Betriebe ab 30 Beschäftigten“, sagt HDI Expertin Birgit Schauff.

Mehr Infos zur Berufsunfähigkeitsabsicherung unter www.hdi.de

Birgit Schauff
Produktexpertin, HDI Leben
Telefon: 0221 / 1 44 - 76 20
E-Mail: Birgit.Schauff@hdi.de

ABSENDER:
HDI Global SE
HDI-Platz 1, 30659 Hannover

Bei Unzustellbarkeit Anschriften-Berichtigungskarte
Bei Umzug Anschriften-Berichtigungskarte

DIALOGPOST
Ein Service der Deutschen Post

404-GI1000 201809

ONLINE-SERVICES UND ANWENDUNGEN FÜR MEHR KOMFORT

HDI Global SE bietet sowohl Kunden als auch Partnern eine Reihe von hilfreichen Anwendungen aus unterschiedlichen Sparten. Alle Tools sind nach vorheriger Registrierung über gesicherte Zugänge online erreichbar.

GREEN

Das Global Risk Engineering Extranet, kurz GREEN, ist eine Kundenplattform zur transparenten Darstellung aller risikotechnisch relevanten Informationen.

KControl

KControl ist eine webbasierte Controlling-Anwendung für Fuhrparkmanager. Auf Knopfdruck liefert die Software einen vollständigen, stets aktualisierten Überblick über alle schadenrelevanten Faktoren im Fuhrpark.

IP-Web

Das Reporting Internationale Programme, kurz IP-Web, bietet einen vollständigen Überblick über das gesamte Internationale Versicherungsprogramm bezüglich wichtiger Sparten.

Versicherungs-Zertifikate Online

HDI bietet Unternehmen im Rahmen der Transport-Versicherung eine schnelle und einfache Lösung, um Versicherungsschutz für einen Transport nachzuweisen.

bAVnet

Auf HDI bAVnet können Unternehmen ihre Verträge der betrieblichen Altersversorgung (bAV) einfach, transparent, daten- und rechtssicher verwalten.

www.hdi.global/online-services

IHRE NIEDERLASSUNGEN VOR ORT

Niederlassung Berlin
Telefon 030/3204-295

Niederlassung Dortmund
Telefon 0231/5481-590

Niederlassung Düsseldorf
Telefon 0211/7482-251

Niederlassung Essen
Telefon 0201/823-2234

Niederlassung Hamburg
Telefon 040/36150-204

Niederlassung Hannover
Telefon 0511/6263-325

Niederlassung Leipzig
Telefon 0341/6972-2501

Niederlassung Mainz
Telefon 06131/388-6549

Niederlassung München
Telefon 089/9243-205

Niederlassung Nürnberg
Telefon 0911/2012-5989

Niederlassung Stuttgart
Telefon 0711/9550-217

HAUPTVERWALTUNG
HDI Global SE
HDI-Platz 1, 30659 Hannover

www.hdi.global
www.hdi.global/berater

E-Mail: berater@hdi.global